



Vierteljährlicher Bericht

April, Mai und Juni 2025

Ballett:

Dieses Trimester war für die Ballettaktivitäten sehr herausfordernd. Im ersten Monat hatten wir nur wenige Schülerinnen, doch bis Ende Mai und Anfang Juni stieg das Interesse stark an und wir konnten die Anzahl der Schülerinnen deutlich erhöhen. Die Lehrerin leistet hervorragende Arbeit.

Zum Muttertag wurde eine Aufführung organisiert, für die einen Monat lang geprobt wurde. Mütter und Angehörige kamen, um die Vorstellung zu sehen, und alle waren sehr glücklich. Wir werden weiterhin arbeiten und stets versuchen, unseren Unterricht und die Angebote im Zentrum La Siesta zu verbessern.

Wir haben die Aktivitäten dieses ersten Semesters abgeschlossen; es gibt Ferien für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte. Als Abschluss wurde ein kleines São-João-Fest organisiert, bei dem die Kinder in traditionellen São-João-Kleidern kamen.

Unsere Aktivitäten nehmen wir Anfang August wieder auf.

Capoeira:

Capoeira ist eine der großen Säulen des Zentrums La Siesta.

Dieses Trimester war sehr herausfordernd: Es war notwendig, einige Unterrichtsstunden wegen der Witterung zu verschieben – wir hatten eine regenreiche Winterperiode. Auch gab es Angehörige der Lehrerin mit Gesundheitsproblemen, sodass einige Stunden abgesagt werden mussten. Andererseits fanden Stunden statt, in denen Musikalität und die Gestik des Capoeira-Tanzes geübt wurden. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler konnten wir noch nicht erhöhen; trotz der Schwierigkeiten leistet die Lehrerin mit den anwesenden Kindern eine gute Arbeit.

Der Junge João Lucas ist immer dabei, weil er gegenüber dem Zentrum La Siesta wohnt. Ein anderer Schüler, Paulo Victor, lebt etwas weiter entfernt; er kommt zum Capoeira-Unterricht und geht direkt danach zum Beachsoccer, weil beides am selben Tag stattfindet. Trotz aller Hindernisse setzen wir die ausgezeichnete Arbeit fort und bauen den sozialen Zusammenhalt mit den Kindern auf.

Wir nehmen unsere Aktivitäten Anfang August wieder auf.

Beachvolleyball:

In diesem Trimester waren die Volleyballstunden immer sehr lebhaft und gut besucht. Lehrer Matheus leistet hervorragende Arbeit, hält die Zahl der Teilnehmenden konstant und setzt vor allem die Arbeit fort, die Ex-Lehrerin Amanda bereits geleistet hat. Der Schwerpunkt liegt darauf, die Anzahl der Schülerinnen und Schüler zu erhalten und fortzusetzen, die Regeln des Sports einzuführen und die Kinder und Jugendlichen auf kreative Weise zu begleiten. Es ist nicht einfach darum, eine Gruppe Jugendlicher zu leiten, denn sie spielen viel und verlieren oft den Fokus.

Es wurden Änderungen an den Trainingstagen vorgenommen, und das Gute ist, dass wir keine Teilnehmenden verloren haben. Volleyball ist zu einer bedeutenden sportlichen Aktivität im Zentrum La Siesta geworden. Wir werden die Sportart weiterhin auf pädagogische Weise entwickeln, ohne die Kinder und Jugendlichen zu verlieren.

Der Volleyballunterricht läuft auch in den Ferien weiter.

Nachhilfe:

Bildung ist eine der Hauptsäulen des Zentrums La Siesta. Bei der schulischen Nachhilfe sollten Eltern stärker daran interessiert sein, ihre Kinder bei den Hausaufgaben zu unterstützen und ihnen beim Lesen- und Schreibenlernen zu helfen.

In diesem Trimester hatten wir große Schwierigkeiten, die Zahl der Schülerinnen und Schüler zu halten. Wie bei den anderen Aktivitäten beeinträchtigte die Regenzeit die Nachhilfetage erheblich: In der Hauptschule des Stadtteils fällt der Unterricht bei starkem Regen aus, sodass die Kinder nicht zur Nachhilfe kommen. Ein weiterer Grund für den Unterrichtsausfall sind Streiks der Schulen auf unbestimmte Zeit, bei denen bessere Arbeitsbedingungen und Löhne gefordert werden. Einige Kinder wechselten auch das Unterrichtszeitfenster und können deshalb nicht zur Nachhilfe kommen. Für diejenigen, die teilnehmen, werden stets die Hausaufgaben erledigt, und es wird Wert gelegt auf das Erlernen anderer Fächer wie Mathematik und Portugiesisch. Das Verhalten der Kinder ist zufriedenstellend, es gab keine Probleme oder Schwierigkeiten an den Nachhilfetagen – sie waren immer gut erzogen.

Wir nehmen unsere Aktivitäten Anfang August wieder auf.

Meninas na areia (Mädchen im Sand):

Das Projekt „Meninas na Areia“ hatte in diesem Trimester viele Aufgaben. Dazu gehörte das Training für die brasilianischen Universitätsfußballspiele, bei denen die Athletinnen von „Meninas na Areia“ Teil des Fußballteams waren. Sie reisten nach Goiânia, um die Universität UniAteneu und den Bundesstaat Ceará zu vertreten – eine Woche lang Wettbewerb. Es war eine sehr prägende Erfahrung für sie alle: Sie lernten einen neuen Bundesstaat, eine neue Kultur und andere Sportlerinnen kennen, eine sehr bereichernde soziale Integration. Sie belegten keine gute Platzierung, doch es diente als Erfahrung für weitere Wettbewerbe.

Unsere Athletin Maria Milene reiste nach Spanien, um drei Monate lang an der örtlichen Meisterschaft teilzunehmen – eine große Leistung für sie und alle, die zu „Meninas na Areia“ gehören, und ein Beweis dafür, wie lohnend die Arbeit im Projekt ist.

Im Juni startete die zweite Ausgabe des Projekts „Meninas na Areia“ für Kinder – für Mädchen zwischen zehn und fünfzehn Jahren. Ziel ist es, das Projekt weiteren Mädchen näherzubringen und so neue Nachwuchsspielerinnen zu fördern.

Das Projekt läuft auch während der Ferien weiter.

Beachsoccer:

In diesem Trimester hatten wir mehrere wichtige Aufgaben für das Projekt.

Zu Beginn gab es Schwierigkeiten mit einigen Kindern wegen ihres Verhaltens. Besonders hervorheben möchten wir den zehnjährigen Arthur, der in einem schwierigen familiären Umfeld lebt; viele Angehörige sind in unerlaubte Dinge verstrickt, was sich auf das Kind auswirkt. Arthur ist eigentlich ein guter Junge, kommt jedoch immer gestresst zur Aktivität, streitet mit den anderen, flucht und ist sehr wütend – es erfordert viel Vorsicht, Geduld und Aufmerksamkeit, mit ihm umzugehen.

Wir hatten eine turbulente Woche: Einige Jungen zeigten sehr komplizierte Verhaltensweisen, und zwar nicht beim Training, sondern auf den Straßen, insbesondere an der Strandpromenade von Iracema – sie suchten Streit mit anderen Kindern und machten auf den Straßen Ärger. Wir haben bereits mit allen gesprochen und gesagt, dass sie bei Wiederholung suspendiert werden.

Es gab auch positive Punkte:

Wir erhielten wieder Besuch von Studierenden des Psychologiekurses der Universität UniAteneu, die einige Treffen, Gespräche, Gruppenübungen und sportbezogene Aktivitäten organisierten. Sie gaben Ratschläge zur psychischen Gesundheit und wie man sein Verhalten im Sport und im sozialen Umfeld verbessert.

Während der regenreichen Zeit mussten wir mehrmals wegen der Gefahr von Blitzschlag das Training absagen.

Einige Kinder reisten nach Goiânia, um die Universität und den Bundesstaat Ceará bei den brasilianischen Spielen zu vertreten.

Wir haben eine sehr gute Anzahl von Teilnehmenden.

Wir werden weiterarbeiten, und in der Zeit der Schulferien werden wir das Projekt fortsetzen, denn wir wissen, dass die Zahl der Kinder dann stets steigt.

Sportpsychologie:

Wir haben Besuch von den Studierenden des Psychologiekurses der Universität Uniateneu erhalten. Dabei wurden einige Treffen, Gespräche, Gruppendynamiken, sportbezogene Aktivitäten sowie Orientierung zur Pflege der psychischen Gesundheit und zur Verbesserung des Verhaltens im Sport und im sozialen Miteinander durchgeführt.

Es wurde eine Gesprächsrunde abgehalten, in der über die Bedeutung der Sportpsychologie gesprochen wurde – insbesondere darüber, wie stark die psychische Gesundheit die Entwicklung von Athleten beeinflusst.

Außerdem wurde ein Heft mit Themen zur psychischen Gesundheit sowie Kontaktinformationen für psychologische Unterstützung verteilt.

In diesem Trimester wurden durchschnittlich 110 Schüler betreut.

Capoeira



Ballet





Vôlei



Meninas na Areia





Reforço Escolar





Futebol de Areia





Sportpsychologie

